

Huhu,

erstmal allen ein gutes neues Jahr. Ich (29 Jahre) habe bereits seit ich denken kann einen stark m-förmigen Haaransatz. Quasi angeborene Geheimratsecken, die ich als extrem unschön empfinde und die ich daher in nächster Zeit mit einer HT angehen möchte. Ich hab zwar schon ein wenig recherchiert, aber brauche jetzt einfach mal ein wenig Feedback.

Zunächst einmal kann ich nicht wirklich einschätzen, wie viele Grafts ich für eine normale weibliche Haarlinie brauche und schätze mal frei raus auf schon um die 2000, da das schon nicht ganz kleine Flächen sind. Ansonsten würde ich mein Haar zwar als recht dünn, aber ziemlich dicht einschätzen.

Bei der Methode tendiere ich derzeit eher zu FUT, die ja für Frauen auch immer noch die am häufigsten verwendete Methode darstellt. Zwar ist FUE mit Teilrasur im Donorbereich möglich, aber ich glaube, dass der rasierte Bereich bei geschätzten 2000 Grafts schon ziemlich groß ausfallen dürfte. Der Preisfaktor kommt dann noch hinzu. Sofern bei der Narbe sauber gearbeitet wird, sehe ich für mich daher keine wirklichen Argumente für eine FUE.

Folgende Dinge sind mir noch wichtig:

- Hohe Haardichte am Haaransatz und natürlich wirkender Haaransatz. Nach hinten hin darf es dann (wie üblich) natürlich etwas weniger sein.
- Ich hab einen Wirbel in der Mitte und die Wuchsrichtung der transplantierten Haare in den anliegenden Bereichen muss sich sauber an diesem Wirbel orientieren, da es bei Pony/gestuftten Haaren ansonsten komisch aussehen könnte.
- Das Ganze sollte in einer Session ablaufen (wobei, wäre nur ein Thema bei FUE, oder?).

Hattingen, Feriduni und wohl auch Bisanga scheinen für mich in Frage zu kommen. Alle haben einen guten Ruf und Erfahrung mit HTs bei Frauen. Bei FUT würde ich Feriduni etwas hinten anstellen, da er für FUT offensichtlich den exakt gleichen Graft-Preis wie für FUE verlangt. Die Preise von Hattingen und Bisanga scheinen identisch zu sein (btw. danke an mr.hair für die Liste!).

So, das ist jetzt der Punkt, an dem ich etwas Hilfe brauche: Ist die Anzahl an notwendigen Grafts realistisch? Wie ist die Meinungslage zu FUT vs. FUE bei Frauen? Weitere Ärzte in Betracht ziehen?

Und vor allem: Wie am besten weiter vorgehen? Ärzte direkt kontaktieren oder z.B. zunächst Andreas Krämer einschalten?

Danke und liebe Grüße

---